

Palliative Care

ein deutsch-niederländischer Vergleich

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“

Gilt dieser erste Satz im Artikel 1 des Grundgesetzes der BRD ein Leben lang? Bis zum Tod?

Wie sieht es am Ende des Lebens aus, wenn eine Krankheit nicht mehr geheilt werden kann?

Was bedeutet die Diagnose „Austherapiert“ für Patientinnen und Patienten sowie ihre Angehörigen?

Werden sie mit dieser Diagnose alleingelassen? Ist palliative Betreuung zu Hause möglich?

Diesen und vielen anderen Fragen um das Thema „Palliative Care“ gehen

Petra Meinsma (Roermond, NL),
Fachärztin für Geriatrie und Palliativmedizin, sowie

Dr. med. Claudius Löns (Düsseldorf, D),
niedergelassener Arzt für Allgemein- und Palliativmedizin,

im Rahmen einer öffentlichen Vortragsreihe des Fördervereins des Fachbereiches Sozial- und Kulturwissenschaften der Hochschule Düsseldorf e.V. nach.

Der Förderverein lädt alle Interessierten herzlich ein zu der Veranstaltung:

„Palliative Care – ein deutsch-niederländischer Vergleich“

Mittwoch, 26.04.2017
von 13:00 Uhr bis 14:30 Uhr

Hörsaal 1.001
Geb. 3, 1. Etage

Hochschule Düsseldorf
Münsterstraße 156
40476 Düsseldorf

Zu Beginn schildern Petra Meinsma und Dr. Claudius Löns die Situation der palliativen Versorgung in ihren Heimatländern. Im anschließenden Podiumsgespräch diskutieren sie mit weiteren Gästen aus der Sozialen Arbeit und der Pflege über Möglichkeiten und Grenzen der palliativen Versorgung in Deutschland und den Niederlanden.

Wir bitten um **Anmeldung** bis zum 18.04.2017 per Mail

foerderverein.soz-kult@hs-duesseldorf.de oder postalisch an:
Förderverein FB SK, HS Düsseldorf,
Münsterstr. 156, 40476 Düsseldorf